

## Notizen

## Auszubildende zeigten ihr Können

**Dülm.** Bei der Endauscheidung im Jugendwettbewerb des Köchclubs Münsterland e.V. erreichte bei den Restau-



rantenfachleuten Maren Döttelbeck vom Haus Waldrieden den ersten Platz. Katrin Drossel von der Großen Teichmühle errang den dritten Platz in der Kategorie Hotelfachfrau. Nicht nur die Sieger überzeugten durch ihre fachliche Kompetenz, heißt es in einer Pressemitteilung des Köchclubs Münsterland. Alle 24 Auszubildenden zeigten, dass sie kurz vor ihrer Abschlussprüfung im Sommer dieses Jahres bereits absolute Spitze seien. Je acht Auszubildende aus den Ausbildungsberufen Koch/Köchin, Hotelfachfrau/-mann, Restaurantfachfrau/-mann traten im Wettstreit gegeneinander an.

## Pkw-Fahrerseite zerkratzt

**Dülm.** Eine Sachbeschädigung an einem Pkw meldet die Polizei. Am Mittwoch zwischen Mitternacht und 16.40 Uhr zerkratzt unbekannte Täter die Fahrerseite eines an der Coes-

felder Straße geparkten schwarzen VW Tiguan. Hierbei verursachten sie einen Sachschaden in Höhe von 1000 Euro, teilte die Polizei mit. Täterhinweise liegen der Polizei nicht vor.

## Neubürger sind willkommen

**Merfeld.** Der Schützenverein Merfeld veranstaltet am Samstag, 27. Februar, zum 28. Mal das Skat- und Doppelkopfturnier. Es beginnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte Böyinghoff an der Rekenener Straße. Die Spieler haben die Möglichkeit, mit Nachbarn und Bekannten eine alte Tradition zu pflegen und um wertvolle Preise zu spielen. Auch die Neubürger haben die Gelegenheit, den Schützenverein und eine alte ländliche Tradition kennen zu lernen. „Sie sind

herzlich eingeladen“, so der Vorsitzende Helmut Temming. Eine besondere Einladung geht an die Frauen-Clubs. Sie können in ihrer gewohnten Damen-Runde am Turnier teilnehmen und werden nur auf besonderen Wunsch den männlichen Mitspielern zugewiesen. Einige Clubs waren zum wiederholten Male dabei. „Sie waren von der angenehmen Atmosphäre überrascht und haben ihre Teilnahme bereits wieder zugesagt“, so der Vorsitzende.

## kfd-Frauen laden zur Versammlung ein

**Buldern.** Die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) Buldern lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 9. März um 15 Uhr in der Pfarrheim Buldern, Pastorsweg, ein. Auf der Tages-

ordnung stehen unter anderem die Verabschiedung der Rahmenordnung und Wahlen. Anmeldungen sind erforderlich bis zum 8. März bei Monika Oester, Telefon 02590/4957.



## Wandern auf Rügen

Eine Rügenwanderreise bietet die Familienbildungsstätte in den Herbstferien vom 10. bis 20. Oktober an. Für die Fahrt sind noch wenige Plätze frei. Am Freitag, 26. Februar, wird um 18 Uhr in der FBS über die Details informiert. Informationen und Anmeldungen unter Tel. 02594/9430-0 oder unter www.fbs-duelmen.de.

Von Sandra Peter

**Buldern.** In der Ludgerus-Schule sind die Dinosaurier los: In einer Woche ist Premiere des Kindermusicals „Mary und die Saurier“, für das die Theater-AG aus dem vierten Schuljahr seit den Sommerferien probt. Gestern verpassten die Kinder dem Stück bei der Generalprobe den letzten Schliff.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Zwei Kinder erleben Abenteuer im Land der Dinosaurier, treffen auf gutmütige Langhalse und Fleisch fressende Raptoren. Am Ende stellt sich jedoch heraus, dass alles nur ein spannender Traum war. Die Handlung spielt vor farbenfrohen Kulissen, und die Kinder haben sich eine Menge Mühe mit der Ausstattung gegeben, erzählt Lehrerin Andrea Aldenhövel. So ist zum Beispiel ein Vulkan aus Pappmaschee entstanden, und die Dinosaurierkostüme der Kinder bestehen zum Teil aus alten, umfunktionierten Fahrradhelmen. Eine Stunde pro Woche haben die 24 Schüler in zurückliegenden Halbjahr für das poppige Musical geprobt.



Farbenfroh sind die Kostüme, die die Kinder in ihrem Musical in waschechte Dinosaurier verwandeln. DZ-Foto: Sandra Peter

Ein Dinosaurier-Buch begleitet die Helden durch die Handlung, und so kommt es, dass die jungen Zuschauer ganz nebenbei während des Zuschauens einiges über die turbulente Verfolgungsjagd, die sich die Kinder mit den Dinos liefern. „Die Füße

Exemplare lieb sind, während von den Raptoren Gefahr ausgeht. Viel zu lachen gibt es beim Stück daher auch zum Beispiel bei den turbulenten Verfolgungsjagden, die sich die Kinder mit den Dinos liefern. „Die Füße

der Dinosaurier ähneln außerdem Hühnerfüße - das hat manche Kinder doch überrascht“, berichtet Andrea Aldenhövel von der Probenarbeit. Zu der hatten sich aber hauptsächlich Kinder getroffen, die ohnehin

Saurier-Fans sind und sich für das Thema interessieren. Die Aufführung von „Mary und die Saurier“ ist am Donnerstag, 4. März, um 16.30 Uhr in der Turnhalle der Ludgerus-Grundschule in Buldern.

## Gang zur Apotheke wieder möglich

Dank der Dülmener Tafel werden Medikamente für Bedürftige billiger - mit positiven Folgen

**Dülm.** (dpa/lnw). In die Apotheke ist Simone Klinkenberg bei Husten, Schnupfen oder Durchfall früher selten gegangen. „Zu teuer“, sagt die 49-jährige Mutter eines 15-jährigen Sohnes, die wegen eines Gehirntumors nicht mehr arbeiten kann. Hausmittel mussten helfen, wenn die Medikamente zu teuer waren. Dann wurde aus einer kleinen Erkältung schnell mal eine schwere Grippe, erinnert sich die Dülmenerin.

Mittlerweile ist das anders. Wenn sie oder ihr Sohn heute krank werden, geht Klinkenberg sofort in die Apotheke. Denn für ihre Medikamente muss sie dort nur noch die Hälfte zahlen. Möglich macht das die Dülmener Tafel, die Bedürftige seit Jahren mit Lebensmitteln versorgt. Seit Oktober erhalten Tafel-Kunden mit einem entsprechenden Ausweis auch rezeptfreie Medikamente in allen zehn Apotheken der Stadt zum halben Preis (die DZ berichtete). Die andere Hälfte übernimmt als Schirmherrin die Herzogin von Croÿ. Ein Konzept, das in ähnlicher Form nur noch von einer Tafel in Stuttgart angeboten wird.

„Der Bedarf ist seit 2004 groß“, sagt Apothekerin Barbara Schmitt. Damals beschloss die rot-grüne Bundesregierung die Gesundheitsreform. Krankenversicherer müssen seitdem Medikamente, die nicht verschreibungspflichtig sind, selbst bezahlen. „Was kostet das Medikament?“, hätten danach viele Kunden als erstes gefragt, erzählt Schmitt. Wenn sie dann den Preis nannte, hätten viele Kunden gesagt: „Das muss ich mir noch überlegen“. Für Schmitt steht außer Frage:



Dank der Dülmener Tafel sind Medikamente für viele Menschen wieder erschwinglich. DZ-Foto: dpa

„Viele Menschen können sich die Medikamente nicht leisten.“ Eine Studie des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus dem Jahr 2008 gibt ihr Recht. 20 Prozent der befragten Hartz-IV-Empfänger berichteten, dass sie rezeptfreie Medikamente nicht bezahlen könnten. Simone Klinkenberg bekommt im Monat rund 714 Euro Rente vom Staat. Mit Wohn- und Kindergeld stehen ihr insgesamt rund 1000

Euro zur Verfügung. „Davon muss ich Miete, Strom, Heizung, Versicherung, das Telefon, Kleidung und Essen für mich und meinen Sohn zahlen“, berichtet sie. Für Medikamente sieht ihr Regelsatz zwar monatlich 15 Euro vor. „Das geht aber immer für anderes drauf.“

Für die Apothekerin Schmitt ein nicht hinnehmbarer Zustand. „Die Politiker haben damals anscheinend nicht darüber nachgedacht, dass der Verzicht auf diese

Medikamente dramatische Entwicklungen nach sich ziehen kann.“ Eine leichte Erkältung etwa könne sich, wenn sich die Verschleimung nicht löst, zu einer ernsthaften Lungenentzündung entwickeln.

In Dülm hat man sich deshalb Gedanken gemacht. „Wir sind dabei auf ein Modell aus Stuttgart gestoßen“, erzählt Yvonne Redmann, Vorsitzende der Dülmener Tafel. Dort erhalten Bedürftige seit 2007 rezeptfreie Medikamente mit 25 Prozent Rabatt. „Wir haben mit Apothekern und Ärzten zusammen eine Medikamentenliste erstellt, für die wir die Kosten übernehmen“, berichtet Redmann. Rund 50 Medikamente seien bisher erfasst, darunter Schleimlöser, Fieber- und Schmerzmittel, Präparate gegen Kopfläuse oder Heuschneppen.

Etwa 60 Menschen nähmen das Angebot bereits in Anspruch, sagt Redmann. „Dafür müssen sie zunächst ihre Bedürftigkeit nachweisen.“ Wer im Krankheitsfall von einem Hausarzt ein Privat Rezept bekommt, kann damit zur Tafel gehen und es sich abstemplen lassen. „In der Apotheke zahlen sie bei Vorlage dann nur noch den halben Preis.“

Für den Sozialwissenschaftler Peter Grottian vom Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin erstmal eine gute Sache. Allerdings hat er Bedenken: „Für Menschen, die offenkundig krank sind, können die notwendigen Medikamente nicht bekommen. Es stellt sich die Frage: Ist die Tafel das richtige Instrument?“ Angebote wie das in Dülm können nur eine Ersatzlösung sein. „Hier ist eigentlich der Gesetzgeber gefragt.“

## Notizen

## FC Landtag kickt für Hospiz

**Dülm.** Die Fußballmannschaft FC Landtag NRW kickt Freitag, 26. März, zu Gunsten der Hospizbewegung, Hospiz Anna Katharina im Sportzentrum Süd. Spielbeginn mit zweimal 35 Minuten Spielzeit ist um 17 Uhr am Sportzentrum Süd. Vorgesehen ist ferner, dass zuvor um 16 Uhr ein Empfang durch Bürgermeisterin Lisa Strelau im Dülmener Rathaus stattfinden wird. Das teilt der CDU-Landtagsabgeordnete Werner Jostmeier mit.

## Den Beckenboden stärken

**Dülm.** Freie Plätze bietet das Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ) Dülm in dem „Beckenbodengymnastikkursus“ an, der an neun Terminen mittwochs von 18.10 bis 19.10 Uhr stattfindet. Weitere Informationen und Anmeldung beim SGZ Dülm, Tel. 02594/85944.

## Mit Hilfe der EDV dokumentieren

**Dülm.** Mit Hilfe der EDV lassen sich die von Erzieherinnen geforderten Bildungsdokumentationen effektiv gestalten. In einem Seminar des Kolping-Bildungswerkes Diözesanverband Münster am Donnerstag, 25. März, 9 bis 16 Uhr in der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld werden die Möglichkeiten aufgezeigt, dafür die Software GaBi (ganzeheitliche Bildungsdokumentation) zu nutzen. Information unter Tel. 02541/803-473.

## Unterschiede sind überraschend groß

Guido Höner berichtete über Landwirtschaft in Russland und der Ukraine



Guido Höner berichtete anschaulich von seinen Erfahrungen. DZ-Foto: A. Bürger

Von Alexandra Bürger

**Dülm.** Ein umfassendes und informatives Bild über die Landwirtschaft in Russland und in der Ukraine zeichnete Guido Höner, der im St.-Barbara-Haus auf Einladung des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes, der Landfrauen und der Landjugend Dülm zu Gast war. Unter dem Titel „Der Wilde Osten - Reisen zur Landwirtschaft in der GUS“ informierte der Redakteur die rund 80 Gäste über seine Reisen in die ehemalige UdSSR. „Ich war bis jetzt etwa dreizehn mal dort“, erklärte der gelernte Landwirt

und berichtete von den Ergebnissen auf seinen Reisen.

„Mein Vortrag basiert auf den Dingen, die ich dort erlebt habe“, so Höner. Die alltäglichen Probleme der Landwirte bis hin zur Entwicklung der Landwirtschaft im „wilden Osten“ waren ebenso Thema wie der Kontrast zwischen reiner Hauswirtschaft und Megabetrieben in einer Größenordnung von bis zu 400.000 Hektar. „Für Landwirte ist es wichtig, sich zu vergleichen, deshalb stelle ich die verschiedensten Betriebe vor“, erklärte Höner. Bis zum Zusammenbruch der UdSSR hatten die Men-

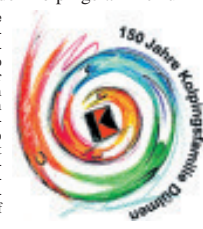
schen auf dem Land Arbeit in den Kolchozen und Sowchozen. Mit dem Zusammenbruch der UdSSR zerbrachen zu Beginn der 90er Jahre auch die landwirtschaftlichen Strukturen. Heute seien 60 bis 70 Prozent der Menschen dort ohne Arbeit. Kleinstbetriebe und Großunternehmer, die von der Produktion bis zur Vermarktung alles in ihrer Hand haben, bestimmten das Bild der Landwirtschaft. Die Unterschiede zwischen klein und groß sind dort fraprierender als hier bei uns“, stellte Höner fest. „Ich bin froh, dass ich nicht dort leben muss.“

## Spirale mit Dynamik

Farbenfrohes Logo der Kolpingsfamilie zum 150-jährigen Bestehen

**Dülm.** (krk). Eine bunte Spirale, in der Mitte das Kolping-Emblem, dazu ein geschwungener Schriftzug: So sieht das offizielle Logo der Kolpingsfamilie Dülm zum 150-jährigen Bestehen aus. Alle Kolping-Ankündigungen sollen mit dem Logo versehen werden, erläutert im DZ-Gespräch Wilfried Erkens, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Dülm. Inzwischen sei es in den Briefkopf eingebaut worden.

Der Grundentwurf wurde 2000 auf der Kolpingbundesversammlung vorgestellt, gemeinsam mit dem Leitbild und neun weiteren Logos. „Auf der einen Seite zeigt



es die Dynamik der Kolpingsfamilie“, begründet Erkens die Wahl des Vorstands. Und: „Kolping steht als Zentrum im Mittelpunkt.“ Die Umgestaltung, damit das

Logo speziell auf das Dülmener Jubiläum hinweist, in Mitte Andrea Mensmann und Bernd Hülsmann übernommen.

Bereits am übernächsten Samstag, 6. März, steht der nächste Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Kolpingsfamilie nach dem Jubiläumsempfang für alle Mitglieder im Januar (DZ berichtete) an. Ab 9.30 Uhr findet ein Fußballturnier, bei dem alle Kolpingsfamilien im Kreisverband Coesfeld eingeladen worden sind, in der Dreifachturnhalle des Schulzentrums statt. Die Dülmener sind dabei mit zwei Mannschaften vertreten.